

**1) TOP Einwohnerfragen**

---

Es wurden keine Einwohnerfragen vorgebracht.

**2) TOP 8-003/22 Gesellschaft der Musikfreunde: Vorstellung Saisonprogramm 2022/23, Rückblick auf die Saison 2021/22**

---

Dr. Andreas Wilts gewährt Einblick in die Saisonplanung 2022/23. Das Festival HörBa(a)r umfasse ein Konzert mehr als die Vorjahre. Das Musikkorps der Bundeswehr eröffne das Festival-Wochenden. Als Kooperationspartner konnte das Jägerbataillon 292 gewonnen werden. Schirmherr des Konzerts sei Oberbürgermeister Erik Pauly. Es werde zudem ein Empfang ausgerichtet. Der Gemeinderat erhalte Einladungen zum Konzert. Weitere HörBa(a)r-Künstler seien das Hamburger Comedy-Trio Bidla Buh. Außerdem seien der Hornist Felix Klieser und das Festival Strings Lucerne, das Achja-Theater mit „Motte will Meer!“ dabei und Quadro Nuevo mit Musik der Mittelmeerländer. Weitere große Ensembles wie das Sinfonieorchester Villingen-Schwenningen und das Kammerorchester Basel sowie die Sängerin Nuria Rial träten in Donaueschingen auf.

Die Corona-Pandemie hätte Spuren im Konzertbetrieb hinterlassen. Die Inflation tue ihr übriges. Der Ticketverkauf verlaufe eher zögerlich.

Sorgenkind des Vereins sei die Kleinkunst. Einst – als die Veranstaltungen noch im Gewölbekeller stattfinden konnten – der Renner im Programm, sei die Situation seit der Schließung des Gewölbekellers der Musikschule und vorübergehender Bleibe in der Aula des Fürstenberg-Gymnasiums nun „heimatlos“. Nur noch zwei Veranstaltungen fänden in der kommenden Saison statt – beide im Strawinsky Saal. Wegen der Saalgröße könnten dort nur Kleinkunst-Stars auftreten; für Newcomer oder wenig bekannte Comedians wäre der Saal zu groß und Miete und Technik zu teuer. Unklar sei, wann wieder ein geeigneter Raum zur Verfügung stehe. Wichtig sei es dem Abonnement-Publikum und dem Kleinkunst-Kreis eine neue, dauerhafte Bleibe zu bieten.

Herr Oberbürgermeister Erik Pauly erteilt Frau Amtsleiterin Kerstin Rüllke das Wort für den Saisonrückblick.

Frau Rüllke lenkt den Blick auf zwei Punkte: die Besucherzahlen, die infolge der veränderten Lebensgewohnheiten der Menschen infolge Corona und der Lockdowns zurückgegangen seien. Auch die Inflation Sorge dafür, dass Menschen weniger ausgingen. Dieses Phänomen betreffe nicht nur Donaueschingen und die Musikfreunde, sondern auch große Konzerthäuser und Festivals. Hier sei man als Veranstalter gefordert, neue Strategien zur Rück- und Neugewinnung von Besuchern zu entwickeln. Wichtige Säule des Konzertbetriebs seien die Kooperationen, z.B. die mit der Volksbank für das Neujahrskonzert. Weitere seien programmabhängig, z.B. mit dem guckloch-Kino für eine Stummfilm-Veranstaltung mit Live-Musik, mit dem Kulturamt für ein Kinderkonzert oder mit dem Jägerbataillon 292 für das Konzert mit dem Musikkorps der Bundeswehr.

Herr Oberbürgermeister Erik Pauly eröffnet die Diskussion.

Stadträtin Karin Stocker-Werb lobt das gelungene Programm und kündigt ihre Unterstützung bei der Suche nach Räumlichkeiten an.

Stadträtin Alexandra Riedmaier lobt die Ausrichtung des Programms bzgl. Kinderprogramm und Kleinkunst, wünscht sich jedoch kreativere Programme, z.B. in Form von Openairs.

Stadtrat Niko Reith dankt für die Berichte. Er kann die Überlegungen seiner Vorrednerin nachvollziehen und schlägt vor, neue Räume zu erschließen.

Auch Stadträtin Martina Wiemer dankt Andreas Wilts und Kerstin Rüllke für die Ausführungen. Das Programm sei hochkarätig. Als bereichernd empfinde sie durch die Übernahme der Künstlerbetreuung persönlichen Kontakt zu den Künstlern zu haben. Zudem erfreue sie sich daran, viele junge Besucherinnen und Besucher zu sehen, wie beispielsweise beim Konzert des Gismo Graf Trio. Oberste Priorität sei es für die Kleinkunst einen neuen Raum zu finden. Sie könne sich zudem gut vorstellen, dass ein Klassik-Konzert im Park auf gute Resonanz stoßen würde.

Stadtrat Christian Kaiser dankt für die wertvolle Kulturarbeit. Bei einem Teil der Bevölkerung sei ein großer Nachholbedarf, weshalb er den Musikfreunden Durchhaltevermögen wünsche. Wichtig sei es, die Kulturinteressierten mit neuen Formaten zu begeistern. Stadträtin Martin Wiemer berichtet, dass sich die Musikfreunde beim Herbstfest präsentieren würden und Werbung für Programm und Verein machen würden, denn dieser kleine Verein braucht Mitglieder und Menschen, die bereit sind, sich intensiv ins Vereins- und Konzertleben einzubringen.

Herr Oberbürgermeister Erik Pauly dankt Herrn Dr. Andreas Wilts und Frau Amtsleiterin Kerstin Rüllke für die Ausführungen.

#### Beschluss:

1. Vorstellung Jahresprogramm 2022/23  
Der Kulturausschuss nimmt die Planungen für das Programm 2022/23 der Gesellschaft der Musikfreunde zur Kenntnis.
2. Rückblick Saison 2021/22  
Der Kulturausschuss nimmt den Rückblick auf die Saison 2021/22 der Gesellschaft der Musikfreunde zur Kenntnis.

### **3) TOP 8-004/22 Donaueschinger Musiktage: Rückblick 2021 und Vorstellung 2022**

---

Herr Oberbürgermeister Erik Pauly begrüßt Eva Maria Müller, die Stellvertretung der künstlerischen Leiterin der Donaueschinger Musiktage, die zur Sitzung per Webex aus Köln zugeschaltet war. Eva Maria Müller bedankt sich herzlich für die Einladung. Sie stellt sich kurz vor: Sie arbeite seit langem im Bereich der Neuen Musik und auch für die Produktionsfirma littlebit und habe so die Musiktage als Besucherin, aber auch als Veranstaltungsstättenleiterin kennengelernt. Lydia Rilling, die Björn Gottstein in der künstlerischen Leitung nachfolge, sei aktuell in Elternzeit. Der Südwestrundfunk hätte deshalb bei Frau Müller angefragt, ob sie die Durchführung der Musiktage 2022 übernehmen möchte. Frau Rilling werde die planerische Arbeit für die kommenden Musiktage (2023 & 2024) wiederaufnehmen.

#### Rückblick 2021

Eva Maria Müller berichtet, dass das 100-jährige Jubiläum der Donaueschinger Musiktage ein bombastisches Festivaljahr gewesen sei: mit allein 24 Konzerten und einem umfangreichen Rahmenprogramm. Nach der Absage im Jahr 2020 sei das eine wohltuende Bestätigung für den enormen Aufwand gewesen, der allein für Hygiene und Sicherheit für Gäste und Mitarbeiter betrieben werden musste. Der Veranstalter konnte sich über ausverkaufte Säle freuen. Highlight seien die Orchesterkonzerte gewesen: Spitzenklangkörper aus Deutschland, Luxemburg und der Schweiz seien der Einladung nach Donaueschingen gefolgt. Die Performance Donau/Rauschen mit Musikgruppen aus Donaueschingen und den Donau-Anrainern werde Ausführenden und Gästen noch lange in Erinnerung bleiben. Diese Veranstaltung sei bestens geeignet, um Neugier zu wecken, Vorbehalte gegenüber zeitgenössischer Musik abzubauen und damit Türen zu öffnen.

### Vorschau Musiktage 2022

Für das Jahr 2022 seien acht Konzerte sowie zwei Klanginstallationen im Hauptprogramm geplant. Da die Vorlaufzeit für neue Werke mehrere Jahre beträgt, wurde das Programm noch vollständig von Björn Gottstein kuratiert; außerdem werden einige Kompositionen uraufgeführt, die ursprünglich bereits für 2020 geplant waren. Die Konzerte gäben eine sehr gute Übersicht über die aktuelle Ensemble-Landschaft: das US-amerikanische Ensemble Talea, das polnische Ensemble Kwadrofonik sowie die deutschen Formationen Ensemble Modern, Ensemble Ascolta und die Stuttgarter Neuen Vocalsolisten würden der Einladung nach Donaueschingen folgen. Die Komponisten erhielten den Auftrag, sich in ihren Werken mit der Krankheit Parkinson und den Stadien der Krankheit zu beschäftigen.

Herr Oberbürgermeister Erik Pauly dankt Frau Müller für die Ausführungen und eröffnet die Diskussion.

Frau Stadträtin Martina Wiemer berichtet begeistert von der Performance „Donau/Rauschen“. Sie habe im Orga-Team mitgearbeitet und könne dem Künstler-Team Daniel Ott und Enrico Stolzenburg sowie dem künstlerischen Leiter Björn Gottstein ihren Dank für die Idee und Realisation aussprechen.

Auch Stadtrat Niko Reith spricht seinen Dank für die gelungene Jubiläumssaison aus und freut sich bereits auf die diesjährigen Musiktage.

Herr Stadtrat Eike Walter erkundigt sich, wann der Abschluss-Empfang wieder im Schloss stattfindet. Herr Pauly entgegnet, dass der Wechsel in die Donauhallen notwendig gewesen sei wegen der gestiegenen Zahl an Mitwirkenden. Die neue künstlerische Leiterin Lydia Rilling werde den Kontakt mit dem Fürstenhaus suchen.

Herr Oberbürgermeister Erik Pauly dankt für das Interesse an den Musiktagen und verabschiedet sich von Eva Maria Müller.

Beschluss:

Rückblick Saison 2021

Der Kulturausschuss nimmt den Rückblick auf die Donaueschinger Musiktage 2021 zur Kenntnis.

Vorschau Saison 2022

Der Kulturausschuss nimmt die Vorschau auf die Donaueschinger Musiktage 2022 zur Kenntnis.

**4) TOP 8-005/22 Stadtbibliothek: Jahresbericht 2021**

---

Die Leiterin der Stadtbibliothek Donaueschingen, Frau Sachgebietsleiterin Christiane Lange berichtet, dass das Jahr 2021 turbulent gewesen sei. Das Team hätte sich um den Azubi Lisa Purper vergrößert. Sie habe sich perfekt ins Team eingefügt. Sie werde von Marjana Jürck betreut. Das Team habe zudem Frau Langes krankheitsbedingten Ausfall gut gemeistert und sei an den neuen Aufgaben gewachsen.

Die für die Bibliothek notwendigen Hygienemaßnahmen hätten zu Einschränkungen geführt, das Mediennutzungsverhalten habe sich verändert zugunsten von Streaming-Angeboten. Aktuell ließe sich wieder eine Änderung feststellen: Die Bibliothek sei geöffnet und werde wieder gern genutzt. Die ehrenamtlich tätigen Lesepaten unterstützten wieder die Projekte: den Sommer-Leseclub sowie die „lesbaar!“. Die Besucherzahlen schwankten aktuell, würden sich aber langfristig wieder einpegeln.

Zum Jahreswechsel wurde eine neue Software eingeführt, die cloudbasiert arbeite.

2021 fanden nur wenige Veranstaltungen statt. Beim Sommer-Leseclub konnte eine Steigerung der Teilnehmerzahl von 10% festgestellt werden. Außerdem werde gerade für die übersichtliche Aufstellung der Bücher gesorgt. Geplant sei außerdem weitere Arbeitsplätze einzurichten, um die Aufenthaltsqualität in der Bibliothek zu erhöhen.

Herr Oberbürgermeister Erik Pauly dankt Frau Lange für den Bericht.

Frau Stadträtin Martina Wiemer dankt Frau Lange für ihren Einsatz für die Bibliothek.

Beschluss:

Der Kulturausschuss nimmt den Jahresbericht 2021 der Stadtbibliothek zur Kenntnis.

**5) TOP 8-006/22 Kunst- und Musikschule: Kunstschule Jahresbericht 2021**

---

Der Leiter der Kunstschule Donaueschingen Andreas Bordel-Vodde berichtet von der Donaueschinger Museumsnacht am 28.05.2022, für die die Schülerinnen und Schüler Bilder gemalt hätten. Diese hingen noch immer an den Geländern im Residenzbereich und würden noch immer intensiv begutachtet. Er habe sehr positive Rückmeldungen erhalten sowohl zur Veranstaltung, als auch zum Programm im Openair-Bereich im Residenzviertel. Die Vorbereitung habe ihm sehr viel Freude bereitet. Die Kinder seien mit Eifer dabei gewesen.

Die Teilnehmerzahlen an den Kursen seien 2021 schwankend gewesen: von Januar & Februar bis zum Schuljahresende niedriger. Danach seien wieder zahlreiche Anmeldungen eingegangen.

Aktuell gebe es 148 fest angemeldete Kinder und Jugendliche – das seien so viel wie nie. Auch würden endlich wieder die Schulkooperationen stattfinden können. Besonders arbeitsreich seien die Monate Mai und Juni 2022 gewesen, in dem er die Workshops im Rahmen der Donaueschinger Regionale durchgeführt habe. Der Bartók Saal biete ideale Bedingungen zum Arbeiten mit Gruppen: Die Empore sei wie ein kleines Atelier. Zum Arbeiten vor den Exponaten hätten die Kinder die bereitgestellten Sitzsäcke benutzt, die ein entspanntes Sitzen und Malen ermöglichten.

Zum Schuljahr 2022/23 werde wieder die Kooperation mit der Karl-Wacker-Schule aufgenommen.

Wegen Erkrankung einer Honorarkraft habe Andreas Bordel-Vodde zahlreiche Unterrichte übernehmen müssen.

Herr Oberbürgermeister Erik Pauly lobt Andreas Bordel-Vodde für seine Arbeit.

Uneingeschränktes Lob gibt es auch von den Herren und Damen Stadträte Alexandra Riedmeier, Martina Wiemer und Niko Reith. Herr Reith erkundigte sich zudem, wie mit der Karl-Wacker-Schule kooperiert werde. Er sichert für die Projekte die Unterstützung seiner Fraktion zu.

Andreas Bordel-Vodde erklärt, dass es zunächst um die Betreuung der Schülerinnen und Schüler gehe. An Begegnungen mit Kindern aus anderen Donaueschinger Schulen sei auch gedacht.

Herr Oberbürgermeister Erik Pauly bedankt sich bei Herrn Andreas Bordel-Vodde für die Vorstellung des Jahresberichts der Kunstschule.

Beschluss: Der Kulturausschuss nimmt den Jahresbericht 2021 der Kunstschule zur Kenntnis.

## **6) TOP 8-007/22 Kunst- und Musikschule: Musikschule Jahresbericht 2021**

---

Der Leiter der Musikschule, Herr Sachgebietsleiter Clemens Berger berichtet, dass die Coronapandemie bei den Schülerzahlen Spuren hinterlassen habe. Es sei nur Einzelunterricht möglich gewesen, nicht jedoch das Ensemblespiel. Die Kooperationen mit Schulen und Kindergärten mussten ausgesetzt werden. Der sofort eingeleitete Fernunterricht habe den Einbruch bei den Benutzergebühren verhindert.

Der Einzelunterricht im Kernbereich sei weitgehend stabil geblieben, auch wegen der Möglichkeit in den Fernunterricht zu wechseln. Nur zwei Veranstaltungen konnten realisiert werden: der Klavierabend „Romantik“ und ein Konzert der Absolventen des vom Blasmusik-Verband vergebenen Leistungsabzeichens Gold und Silber im Ortsteil Grüningen.

Der Musikschultag musste ausfallen, bedauerlicherweise auch das Abschlusskonzert. Stattdessen sei eine Video-Produktion im Strawinsky Saal realisiert worden.

Das erste Konzert im Jahr 2022 habe anlässlich des Internationalen Museumstags in der Donaueschinger Regionalen im Bartók Saal stattgefunden. Ein weiteres Konzert schloss sich am selben Tag in Bräunlingen an. Im Juli sei der Musikschultag wieder in der gewohnten Form geplant. Auch das traditionelle Jahresschlusskonzert im Strawinsky Saal soll für die Schülerinnen und Schüler das Signal für den Weg in die Normalität sein.

Herr Oberbürgermeister Erik Pauly bedankt sich bei Herrn Berger und spricht die Hoffnung aus, dass auch der Herbst ohne erneute Einschränkungen bleibe.

Herr Stadtrat Jens Reinbolz dankt für die wichtige Arbeit aller Lehrer in der Musikschule. Er freut sich, dass die Schülerzahlen trotz aller Erschwernisse stabil geblieben seien. Die Bedeutung der Musikalischen Früherziehung sei gestiegen, der musikalische Nachwuchs müsse gewonnen und gefördert werden.

Frau Stadträtin Alexandra Riedmaier findet sämtliche Aktivitäten, die Begegnungen ermöglichen überaus lobenswert.

Herr Oberbürgermeister Erik Pauly schließt die Diskussion und dankt Herrn Clemens Berger für die Vorstellung des Jahresberichts der Musikschule.

Beschluss: Der Kulturausschuss nimmt den Jahresbericht 2021 der Musikschule zur Kenntnis.

## **7) TOP 8-008/22 Kultur & Städtepartnerschaft: Kulturarbeit Rückblick 2021 & Ausblick 2022**

---

Frau Amtsleiterin Kerstin Rüllke berichtet über den Bereich Bildende Kunst und der Galerie im Turm: Im Jahr 2021 konnte nur eine Ausstellung in der Galerie im Turm präsentiert werden. Aktuell würden Werke des Malers Emil Kiess gezeigt. Zur Ausstellung sei auch ein Katalog erhältlich. Ziel sei es wieder zwei bis drei Ausstellungen pro Jahr zu haben. Voraussichtlich 2024 stünde ein kleines Jubiläum an mit der 100. Ausstellung in der Galerie.

In der „Donaueschinger Regionalen“, der Ausstellung für zeitgenössische Kunst, vom 13. Mai bis 5. Juni 2022, konnten mehr als 1.000 Besucher gezählt werden. Das Kulturamt habe ein abwechslungsreiches Veranstaltungsprogramm vorbereitet. Führungen, Workshops, Film und Konzerte hätten zahlreiche Kunst- und Kulturinteressierte angezogen.

In der Rathausgalerie stelle überwiegend die Künstlergilde Donaueschingen aus. Im Mai 2022 sei der Landkreis Schwarzwald-Baar zu Gast im Blauen Rathaus mit einer Wanderausstellung zum Beispielhaften Bauen und prämiierter Architektur in Donaueschingen gewesen.

Das Jahr 2021 sei trotz erheblicher Einschränkungen ein Jahr mit zahlreichen Veranstaltungen gewesen: mit Kulturwochenenden in den Sommermonaten auf dem Rieple-Platz und im Donaueschinger Parkschwimmbad mit einem abwechslungsreichen Programm bestehend aus Kleinkunst, Film, einer Miniaturausgabe der Rock'n'Roll Jamboree und einem Musiknacht-Spezial. Im August seien Nachfahren der einst in Donaueschingen ansässigen jüdischen Familie Lindner, die Familie Meyers, zu Gast in Donaueschingen gewesen. Im Rahmen eines Empfangs

in den Donauhallen sei der jüdischen Familien gedacht worden. Am 12. September sei im Rahmen des „Tags des offenen Denkmals“ der REGIO | Kunstweg in Donaueschingen eröffnet worden.

Anlässlich des 100. Jubiläums der Donaueschinger Musiktage habe die Stadt Donaueschingen ein Buch mit den Kunstplakaten des Festivals herausgegeben. Im Rahmen des Festival-Wochenendes bat Herr Oberbürgermeister Erik Pauly Persönlichkeiten, die sich um die Donaueschinger Musiktage verdient gemacht haben, sich ins Goldene Buch der Stadt Donaueschingen einzutragen.

Im Jahr 2022 fülle sich der Kulturkalender endlich wieder. Das Programm der Städtepartner nehme wieder Fahrt auf. So habe im April ein Französischer Markt auf dem Alten Festplatz stattgefunden. Ein weiterer sei für den Sommer geplant.

Zum Internationalen Museumstag am 15. Mai öffneten Museen und Galerien in Bräunlingen, Hüfingen und Donaueschingen ihre Türen. Und am 28. Mai schlossen sich für die Donaueschinger Musiknacht alle Museen und Galerien der Donauquellstadt zusammengeschlossen, um mit einem fulminanten Programm Einheimische und Touristen heranzulocken. Diese kamen bei sommerlichen Temperaturen voll auf ihre Kosten. Das Museum Art.Plus, das Kinder- und Jugendmuseum sowie die Fürstlich Fürstenbergischen Sammlungen konnten sich über enormen Besucherandrang freuen.

Am 10. September werde die Donaueschinger Musiknacht wieder im alten Format stattfinden, mit dem Eröffnungs-Openair auf dem Alten Festhallenplatz. Ab 20.30 würden Bands in den Lokalen spielen.

Am 1. Oktober finde nach zweijähriger Zwangspause wieder das HerbstFest statt.

#### Vorstellung Projekt „Bücherbox auf dem Max-Rieple-Platz“

Bücherboxen seien eine Art öffentlicher Bücherschrank. Jeder könne Bücher einstellen und auch entnehmen. Das Konzept habe nur Vorteile: Menschen würden zum Lesen und Lernen animiert, durch das bunte Büchersortiment zur Lektüre angeregt und neue Autoren entdecken. Das Wiederverwenden der Bücher schone wertvolle Ressourcen und spare Geld.

Eine Bücherbox würde den Max-Rieple-Platz um eine Attraktion reicher machen und quasi das Vorzimmer unserer Stadtbibliothek sein. Die Bürgerstiftung Donaueschingen habe bereits ihre finanzielle Unterstützung zugesichert. Die Kosten würden sich nach aktuellen Schätzungen auf 6.000 Euro und 8.000 Euro belaufen.

Herr Oberbürgermeister Erik Pauly dankt Frau Amtsleiterin Rüllke für die Ausführungen und freut sich über die zahlreichen gelungenen Veranstaltungen. Besonders die Museumsnacht habe großen Zuspruch gefunden. Er befürworte die Anschaffung der Bücherbox.

Frau Stadträtin Martina Wiemer dankt für die Präsentation. Mit Familie Meyers sei sie bis heute in Kontakt. Die Familie erinnere sich gern an ihren Aufenthalt in Donaueschingen, der ihr Leben im Nachhinein geprägt habe. Sie lobt die Umsetzung der Museumsnacht, zu nicht nur viele Familien, sondern auch junge Leute gekommen seien. Da die Stadt Donaueschingen selbst kein eigenes Museum unterhalte, empfehle sie die Wiederholung dieser Veranstaltung. Die Stadträte Martina Wiemer, Markus Milbradt und Niko Reith empfehlen die Bücherbox auf dem Rieple-Platz umzusetzen, plädieren alle für eine Variante mit integrierter Sitzbank und bitten um Beauftragung eines ortsansässigen Schreiners.

Herr Oberbürgermeister Erik Pauly dankt für die angeregte Diskussion.

Beschluss:

Der Kulturausschuss nimmt Rückblick und Vorschau der Tätigkeiten des Kulturamtes zur Kenntnis.

### **8) TOP Mitteilungen der Verwaltung**

---

Herr Oberbürgermeister Erik Pauly informiert, dass Herr Amtsleiter Mike Biehler zur Leitung des Hauptamts die Stellvertretung des Dezernats II, zu der das Kulturamt gehöre, übernommen habe.

### **9) TOP Anfragen und Anträge aus dem Gemeinderat**

---

Herr Oberbürgermeister Erik Pauly stellt fest, dass es keine Anfragen aus dem Gemeinderat gibt.